

# Organisatorische Hinweise

## Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V.  
Neckarstraße 2a - 53175 Bonn-Plittersdorf  
Tel.: 0228 632420 - Fax: 0228 698533  
E-Mail: [bundesgeschaeftsstelle@dgwmp.de](mailto:bundesgeschaeftsstelle@dgwmp.de)  
[www.dgwmp.de](http://www.dgwmp.de)

Arbeitskreis Gesundheitsfachberufe in der DGWMP e. V.

## Veranstaltungsort:

Europaschule Gymnasium Westerstede  
Gartenstraße 16, 26655 Westerstede

## Informationen:

Vorsitzender Arbeitskreis Gesundheitsfachberufe in der DGWMP e. V.  
Oberstabsbootsmann Frank Lukoschus  
Mobil: 0162 9729930 - Fax: 0228 698533  
E-Mail: [bundesgeschaeftsstelle@dgwmp.de](mailto:bundesgeschaeftsstelle@dgwmp.de)  
[www.dgwmp.de](http://www.dgwmp.de)

**Anmeldung unter:** <https://events.dgwmp.de/de/Notfallsymposium-2024/>

Für die Teilnahme an der Gesundheitskonferenz und dem Symposium sowie dem Palliativ- und Hospiztag fallen keine Gebühren an.

## Kostenbeiträge:

### Kaffeepausen inkl. Imbiss pro Tag:

Kaffee, Kaltgetränke, Brötchen, Mittagessen 20,00 Euro/Person

### Get-together am 16.10.2024 um 17:30 Uhr

Gaststätte Krömerei  
Imbiss : 18,00 Euro/Person exkl. Getränke

### Traditionelles Grünkohlessen am 17.10.2024 um 17:30 Uhr

Hotel Altes Stadthaus  
22,00 Euro/Person exkl. Getränke

## Zertifizierung:

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt



## 2. Kongress Gesundheitsfachberufe 16. - 18. Oktober 2024 Westerstede

# Resilienz im Gesundheitswesen

**Tag 1:  
Gesundheitskonferenz**

**Tag 2:  
21. Notfallsymposium**

**Tag 3:  
Hospiz- und Palliativtag -  
"Sterben?" - Rette sich wer kann!**



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	2 - 4
<b>Grußwort der Landrätin</b>	5 - 6
<b>Grußwort des Schirmherren</b>	7 - 8
<b>Grußwort des Inspektors</b>	9 - 12
<b>Grußwort des Präsidenten</b>	13 - 14
<b>Programm 16.10.2024 &amp; WORKSHOPS 2. Gesundheitskonferenz</b>	15 - 17
<b>Programm 17.10.2024 21. Notfallsymposium</b>	18 - 19
<b>Programm 18.10.2024 1. Hospiz- und Palliativtag</b>	20 - 22
<b>Referenten</b>	23 - 25

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund des großen Erfolges des im Herbst 2023 erstmalig durchgeführten zweitägigen Gesundheitskongresses mit 18 Vorträgen und 19 Workshops sowie 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet möchten wir die fruchtbare Kooperation zwischen der Gesundheitsregion Ammerland und der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. (DGWMP) in diesem Jahr fortsetzen. Beim 2. Kongress für Gesundheitsfachberufe kooperieren wir in diesem Jahr zusätzlich mit der Jade Hochschule Oldenburg.

Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen!

Uns ist sehr bewusst, dass die aktuelle Lage in Zeiten von Klimawandel, Krieg in Europa und weiteren Krisen für das Gesundheitssystem sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich nicht einfach ist und es nur wenige Erholungsphasen gibt. Besonders wir – die Gesundheitsakteure – sind im Krisenfall dauerhaft im Einsatz.

Aus diesem Grund widmen wir uns beim 2. Kongress für Gesundheitsfachberufe in diesem Jahr dem Thema „Resilienz im Gesundheitswesen“. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen erfahren, wie wir Ressourcen für unseren Arbeitsbereich, unser Team und für uns selbst neu identifizieren und stärken unsere Entwicklung positiv

beeinflussen können.

Erstmals bündeln wir den 2. Kongress für Gesundheitsfachberufe in insgesamt drei Veranstaltungstage.

Am ersten Tag findet die zweite Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion Ammerland statt, am Tag darauf schließt sich das 21. Notfallsymposium an. Erstmals kommt in diesem Jahr ein Hospiz- und Palliativ-Fachtag an Tag drei hinzu. Jegliche Vorträge, der ersten beiden Tage, und Workshops widmen sich dem Schwerpunkt „Resilienz im Gesundheitswesen“ und wurden in Kooperation mit der DGWMP e.V., der Gesundheitsregion Ammerland und der Jade Hochschule Oldenburg zu dem 2. Kongress für Gesundheitsfachberufe und allen an der Gesundheitsversorgung beteiligten Akteuren zusammengefasst.

Wir freuen uns auf hochkarätige Referentinnen und Referenten aus den Bereichen Wissenschaft & Forschung, Bildung, Medizin, Psychiatrie, Pflege, Bevölkerungsschutz und Notfallversorgung.

Die Pausenzeiten bieten ausreichend Zeit, um Themen weiterzuentwickeln, sich fachlich auszutauschen, voneinander zu profitieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Zusammenseins bei den Abendessen am 16.10.2024 und 17.10.2024 in der angesehenen ortsansässigen Gastronomie.

Wir bedanken uns bereits im Vorfeld bei allen Unterstützern ganz herzlich. Dazu gehören die Geschäftsstelle der DGWMP e.V., die Stadt Westerstede, die Jade Hochschule Oldenburg, die beteiligten Krankenhäuser sowie die Projektgruppen der Gesundheitsregion Ammerland, das Hospiz- und Palliativnetzwerk Ammerland und alle Organisationen und Einrichtungen, die uns mit Rat und Tat bei der Vorbereitung unterstützt haben.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!



**Annika Preuß-Hinrichs**

Koordinatorin  
Gesundheitsregion Ammerland



**Frank Lukoschus**

Oberstabsbootmann  
Vorsitzender AK  
Gesundheitsfachberuf in der  
DGWMP e. V.



**Prof. Dr. phil. Susanne Fleckinger**

Studiengangsleitung  
Angewandte Pflegewissenschaft  
Jade Hochschule Oldenburg

# Grußwort der Landrätin

## 2. Kongress der Gesundheitsfachberufe im Ammerland

Als Landrätin des Landkreises Ammerland freue ich mich sehr, Sie zum diesjährigen Kongress der Gesundheitsfachberufe hier im Ammerland begrüßen zu dürfen. Damit geht die bundesweit einmalige Kooperation zwischen der Gesundheitsregion Ammerland und der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung im Herbst 2023 schon in die zweite Runde!

Die SARS-CoV-2-Pandemie, der Krieg Russlands gegen die Ukraine, Hochwasser, Waldbrände, Hitzewellen als Folgen des Klimawandels und auch der Fachkräftemangel, der ja im letzten Jahr Thema des Gesundheitskongresses war: Viele unterschiedliche Krisen betreffen direkt oder indirekt die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in Deutschland. Dass das Gesundheitssystem und die Menschen, die in diesem System arbeiten, besser auf kritische Situationen vorbereitet sein müssen, hat zuletzt das „Gutachten 2023“ des Sachverständigenrates Gesundheit und Pflege gefordert. Daher gibt es also kaum ein Thema, was so gut in diese Zeit passt wie das Thema „Resilienz im Gesundheitswesen!“

Das Fundament unseres Gesundheitswesens sind Sie, die Gesundheitsfachkräfte aus den zivilen und militärischen Bereichen. Ihre tägliche Arbeit erfordert nicht nur Fachwissen und Kompetenz, sondern auch eine hohe persönliche Belastbarkeit sowie die Fähigkeit sorgsam mit den eigenen Kräften umzugehen und sich immer wieder neu zu motivieren, um für andere da sein zu können. Das haben wir im Blick und deshalb freue ich mich, dass wir auch in diesem Jahr so hochkarätige Referentinnen und namhafte Expertinnen und Experten zum Thema Resilienz bei uns im Ammerland begrüßen dürfen.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich auszutauschen, neue Perspektiven zu gewinnen und sich gegenseitig zu stärken. Vernetzen Sie sich und finden Sie gemeinsam Wege, wie Sie Ihre Resilienz weiter stärken können. Ich wünsche Ihnen allen einen inspirierenden und bereichernden Kongress. Mögen Sie viele wertvolle Impulse und Anregungen mitnehmen, die Ihnen in Ihrer wichtigen Arbeit zugutekommen!

Westerstede, im Juni 2024

Ihre

**Karin Harms**  
Landrätin



# Grußwort des Schirmherren

Die Jade Hochschule hat sich in den zurückliegenden Jahren sehr stark für die Akademisierung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe engagiert: Bachelorstudiengänge wie Angewandte Pflegewissenschaft, Hebammenwissenschaft und Logopädie sowie auch der Masterstudiengang Public Health erschließen für uns eine völlig neue Studierendenschaft. Erweitert werden diese Studienangebote mit einem eher technischen Aspekt um die Hörtechnik und Audiologie oder auch die Medizintechnik. Die Absolventinnen und Absolventen sind für eine moderne und effiziente Gesundheitsversorgung gerade in unserer Region unabdingbar.

Besonders hervorzuheben ist die Relevanz der Themen Resilienz und Anpassungsfähigkeit im Gesundheitswesen, welche sich nicht nur in einer zunehmend komplexer werdenden Krankenversorgung bei gleichzeitigem Fachkräftemangel (etwa in der Pflege) zeigt. Auch haben Ereignisse wie die Corona-Pandemie, klimatische Veränderungen und geopolitische Konflikte diese Themen in den Vordergrund gerückt. Die Jade Hochschule übernimmt daher nicht nur sehr gerne eine aktive Rolle in der Organisation dieses Kongresses, sondern trägt mit Vorträgen über Studiengänge und Forschungsaktivitäten zum Tagungsprogramm bei. Wir sehen in den Inhalten

unserer Studiengänge einen wichtigen Beitrag für die Resilienz im Gesundheitswesen. Die zentrale Bedeutung von Reflexionsfähigkeit, Digitalisierung und auch künstlicher Intelligenz für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens hat die Jade Hochschule erkannt und leistet damit ihren Beitrag zur Ausbildung der nächsten Generation von Fachkräften.

Gerne bin ich Schirmherr für diesen Kongress und wünsche allen Teilnehmenden einen erfolgreichen Verlauf mit vielen fruchtbaren Diskussionen und neuen Erkenntnissen.

Oldenburg, im Juni 2024  
Ihr



**Prof. Dr.-Ing. Hero Weber,**  
Vizepräsident Studium und Lehre,  
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

# Grußwort des Inspektors

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich in diesem Jahr, als neuer Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, das Grußwort zum Gesundheitskongress der Gesundheitsregion Ammerland richten zu dürfen. Die Region Ammerland und die Bundeswehr verbindet eine jahrelange intensive und äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit. Dieser Kongress unterstreicht, wie wertvoll und wichtig die regionale und überregionale Kooperation für die Versorgung der Menschen im Ammerland ist.

Wie schon im letzten Jahr zeigt die Auswahl der Themen und Schwerpunkte, wo die Herausforderungen und Anforderungen im Gesundheitswesen jetzt und in Zukunft liegen. Umso mehr freue ich mich daher, dass auch die starke und wirksame Kooperation zwischen der Gesundheitsregion Ammerland der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. (DGWMP e.V.) bruchfrei und in bewährter Weise fortgesetzt wird.

Ich danke in diesem Zusammenhang allen Mitwirkenden des gemeinsamen Arbeitskreises für die Ausrichtung und Gestaltung dieses Formates. Ohne Ihren Einsatz und Ihr Engagement wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar.

Der diesjährige Kongress beschäftigt sich im Besonderen mit den Themen Resilienz und Mental Health im Gesundheitswesen. Ein Themengebiet, das mir persönlich besonders am Herzen liegt. Hierbei geht es nicht nur um die individuelle Resilienz des Einzelnen, sondern auch um die Frage wie wir unser Gesundheitssystem krisensicher und stabil für die Zukunft aufstellen können. Diese Aufgabe können wir nur gemeinsam und im gesamtstaatlichen Ansatz angehen.

Für mich gilt es, die Herausforderungen des fortbestehenden Fachkräftemangels, vor allem in den Gesundheitsfachberufen, auf der einen Seite sowie die Einflüsse von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz auf das Gesundheitswesen auf der anderen Seite zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Dabei müssen Demographie, technologische Veränderungen und nicht zuletzt auch die Attraktivität der Gesundheitsfachberufe einbezogen werden.

Dabei dürfen die Bedürfnisse und Anforderungen des Einzelnen nicht unberücksichtigt bleiben. Die Pandemie hat eindrücklich gezeigt, wie schnell wir nicht nur an die organisatorischen Grenzen gestoßen sind, sondern vor allem auch an unsere Persönlichen. Verzweiflung, Resignation und Burnout waren keine Seltenheit. Ich bin überzeugt davon, dass wir uns bereits heute für die nächste prekäre Gesundheitslage, durch welches Szenario auch immer ausgelöst, vorbereiten müssen. Und das muss insbesondere für die mentale Fitness und Resilienz in den Gesundheitsfachberufen gelten.

Ein wichtiger Anker zu Bewältigung von solchen besonderen Gesundheitslagen ist und bleibt das öffentliche Gesundheitswesen. Während der Pandemie wurde schnell klar, dass hier noch deutlich Luft nach oben besteht, was personelle und materielle Ausstattung angeht. Zudem müssen die Strukturen, als auch die rechtlichen Grundlagen, an die Anforderungen in solchen Gesundheitslagen angepasst werden. Mit all diesem Fragen werden wir uns in den kommenden Tagen beschäftigen.

Nicht nur in Vorträgen, sondern auch in spannenden Workshops wollen wir gemeinsam Konzepte und Ideen entwickeln. Die Workshops geben zu den praxisnahen und konkreten Hilfestellungen für den Alltag, wie zum Beispiel der Workshop „Mental Health in Pflegeausbildung“ oder „Ethische Aspekte zur Digitalisierung/Künstlicher Intelligenz“. Nutzen sie diese Gelegenheit des Erfahrungsaustauschs über alle Berufsgruppen hinweg.

Daneben wird genug Zeit und Raum für das gemeinsame Gespräch sein, um die regionale und überregionale Zusammenarbeit mit der notwendigen persönlichen Vernetzung zu gestalten.

Ich freue mich mit Ihnen in den kommenden Tagen in einen regen und fruchtbaren Austausch zu kommen!



**Dr. Ralf Hoffmann,**  
Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr

# Grußwort des Präsidenten



Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem großen Erfolg der Pilotveranstaltung  
im letzten Jahr freue auch ich mich sehr, Sie alle  
im Namen der Deutschen Gesellschaft für  
Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. zum  
diesjährigen 2. Kongress für

Gesundheitsfachberufe in die Gesundheitsregion Ammerland  
zum Thema „Resilienz im Gesundheitswesen“ einzuladen.  
Gerade jetzt, wo wieder Krieg in Europa herrscht, wo Tag für Tag  
Menschen sterben oder verwundet werden, wo Krankenhäuser  
und Krankentransporte völkerrechtswidrig angegriffen werden,  
müssen wir uns hier in Deutschland wieder mit Fragen der  
Landesverteidigung beschäftigen. Hierzu gehört in unzweifelhaft  
eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung, für die alle zivilen  
und militärischen Ressourcen gemeinsam genutzt werden  
müssen. Daher ist der zivil-militärische Austausch über das  
Thema der Resilienz, der Belastungsfähigkeit unseres  
Gesundheitssystems in Frieden und Krieg von höchster Relevanz.  
Aber auch die individuelle Resilienz wird im Laufe der  
Veranstaltung vor dem Hintergrund der erheblichen  
Belastungen der in der Gesundheitsversorgung Arbeitenden zur  
Sprache kommen.

Wichtiger Bestandteil dieses Kongresses wird das bereits zum 21.  
Mal stattfindende Notfallsymposium unserer Gesellschaft sein.  
Das Notfallsymposium bringt in bewährter Weise wieder alles,

was in der „Blaulicht-Connection“ Rang und Namen hat,  
zusammen: Sanitätsdienst der Bundeswehr, Sanitätsdienste  
befreundeter Nationen, Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei des  
Bundes oder der Länder sowie Hilfsorganisationen.

Darüber hinaus freue ich mich, dass es gelungen ist, den 3. Tag  
der Veranstaltung der Hospizarbeit und Palliativversorgung zu  
widmen. Ein Themenkomplex, der uns im wahrsten Sinne alle  
angeht.

Dieser 2. Kongress für Gesundheitsfachberufe bietet in Vorträgen  
hochkarätiger Referenten und Workshops erneut hervorragende  
Möglichkeiten, sich auszutauschen, sich zu vernetzen, über den  
Tellerrand zu blicken, sich mit relevanten Fragestellungen zu  
beschäftigen, Chancen und Risiken aufzuzeigen und die  
wichtige Rolle der Gesundheitsfachberufe aufzuzeigen.

Sie alle bereichern durch Ihre Beiträge und Ihre Anwesenheit  
diese Veranstaltung. Und für alle Themen gilt unumstößlich:  
Gesundheitsversorgung ist und bleibt Teamwork, wo jeder  
ärztliche oder nicht-ärztliche Heilberuf seinen Platz und eigenen  
Wert hat.

Nutzen Sie darüber hinaus die Gelegenheit, die  
Industrierausstellung zu besuchen und erleben auch dort die  
Innovationen. Seien Sie interessiert an allem Neuen. Auch die  
Aussteller freuen sich über Ihr Interesse und sind für  
Anregungen aus und für die Praxis dankbar.

Im Namen der DGWMP freue ich mich sehr auf Ihr Kommen und  
danke herzlich allen Beteiligten für Ihr Engagement für diese, in  
diesen Zeiten so wichtige Veranstaltung in Westerstede.

Ihr

Dr. Stephan Schoeps  
Generalstabsarzt a.D.



# Gesundheitskonferenz

Mittwoch, 16.10.2024

08:30 Uhr

**Begrüßung durch Tagungspräsidium**

**Annika Preuß-Hinrichs**, Koordinatorin Gesundheitsregion Ammerland, sowie Oberstabsbootsmann **Frank Lukoschus**, Vorsitzender Arbeitskreis GesFB in der DGWMP e. V. und Prof. Susanne Fleckinger

**Grußworte:**

**Karin Harms**, Landrätin LK Ammerland

**Generalstabsarzt a. D. Dr. Stephan Schoeps**, Präsident der DGWMP e. V.

**Generalarzt Dr. Johannes Backus**, Stv. Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und Kommandeur Gesundheitseinrichtung

**Prof. Dr. Hero Weber**, Vizepräsident für Studium und Lehre, Jade Hochschule

09:00 - 09:45 Uhr

**Starkes Personal-Starke Versorgung - Resilienz für den Einzelnen und in der Einrichtung**

**Prof. Dr. rer. medic. habil. Martina Hasseler**, Ostfalia Hochschule Wolfsburg

09:50 - 10:20 Uhr

**Resilienz durch ein Studium – (k)eine Frage für die Pflege**

**Prof. Dr. phil. Susanne Fleckinger**, Jade Hochschule Oldenburg

10:20 – 10:40 Uhr

**Kaffeepause und Besuch der Industrierausstellung**

10:40 - 11:10 Uhr

**Digitalisierung in der Pflege: Partizipation schon während der Entwicklung**

**Prof. Dr.-Ing Vanessa Cobus**, Jade Hochschule Oldenburg

11:15 – 11:45 Uhr

**Digitalisierung im Gesundheitswesen: Ethische Herausforderungen des KI-Einsatzes in medizinischer Forschung und Praxis**

**Eike Buhr**, Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften, Dep. für Versorgungsforschung, Abteilung Ethik in der Medizin, **Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**

11:20 – 11:45 Uhr (Mensa)

**Katastrophen Resilienz in der Pflege: das Projekt "LifeGRID"**

**Laura-Helen Klein (M. Sc.)**, Fachreferentin bei der Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

11:50 – 12:20 Uhr

**"Die Hölle, das sind die anderen." Wie kann interprofessionelle Zusammenarbeit gelingen?**

**Oberfeldarzt Dr. Heinrich Weßling, M. A.**, BwKrhs Westerstede

12:20 – 13:00 Uhr

**Mittagspause – Mittagspause und Besuch Industrierausstellung**

Ab 13:00 Uhr **WORKSHOPS** siehe Seite 17

13:10 - 13:40 Uhr (Aula)

**Medizinischer Bevölkerungsschutz**

**Sonia Zimmermann**, Gesundheitsamt Ammerland

13:10 - 13:40 Uhr (Mensa)

**Moderne und flexible Formen eines Studiums im kaufmännischen Gesundheitswesen**

**Jörg Bunßen**, Jade Hochschule Oldenburg

13:50 - 14:20 Uhr (Aula)

**Von Pflege für Pflege - Krisenbewältigung - Resilienz in der Pflege**

**Marek Wiese**, BwKrhs Berlin

13:50 - 14:20 Uhr (Mensa)

**Resiliente Lieferketten/Versorgungssicherheit – wie können Risiken in der Arzneimittelversorgung eingegrenzt und kostenintensive Ausfälle vermieden werden?**

**Matthias Götzlaff**, LAV Niedersachsen

14:20 - 14:40 Uhr

**Kaffeepause und Besuch der Industrierausstellung**

14:40 – 15:15 Uhr

**Technische Vorbereitung von Krankenhäusern auf CBRN Lagen**

**J. Schreiber**, DGKM

15:15 – 15:45 Uhr

**Und täglich grüßt das Murmeltier - Tägliche Herausforderungen in der Praxis**

**Dr. Wiebke Kempen und MFA Praxis Blank**

15:45 – 16:15 Uhr

**Was erwartet mich im Alltag? Mental Health in der Ausbildung**

**Rebecca Bohlen**, BwKrhs Ulm

16:15 - 16:40 Uhr

**„Bürgerwissenschaft in Aktion: Pflegeerkennnisse aus der Region Ammerland“**

**Thole Terhaag kvhs und Svenja Oltmanns** SOCIUM Universität Bremen.

## & WORKSHOPS

### Workshop 1

13:00 - 13:35 Uhr

**Basic Life Support für Arztpraxen, Pflege und Interessierte** (dargestellt durch das DRK Bildungszentrum Oldenburg)

### Workshop 2

14:40 – 15:10 Uhr

**Kommunikation mit besonderen Patientengruppen** (dargestellt durch das DRK Bildungszentrum Oldenburg)

### Workshop 3

15:15 – 15:45 Uhr

**Trauer am Arbeitsplatz**

(dargestellt durch das AHD Ammerland)

### Workshop 4

15:45 – 16:15 Uhr

**Achtsamkeit**

(dargestellt durch Marek Wiese, BwKrhS Berlin)

### Workshop 5

15:45 – 16:15 Uhr

**Medizinische Vorsorge im Zeichen sich verändernder Klimabedingungen**

(dargestellt durch Susanne Grube, BUND)

**Ganztägig: Persönliche Gesunderhaltung in der Ausbildung (Resilienzstärkung) – Mitmachangebote wie PNR, Autogenes Training und Achtsamkeit. Ein Angebot des Ammerländer Ausbildungszentrums für Gesundheitsfachberufe.**

**Von 16:00 bis 17:30 Uhr findet ein Mini Symposium für Ärzte und Interessierte statt. Verantwortlich dafür ist die Bereichsgruppe Nord West der DGWMP e.V.**

# Programm

**21. Notfallsymposium und Workshops für alle an der Gesundheitsversorgung Beteiligten!**

**Donnerstag, 17.10.2024**

**08:30 Uhr**

**Begrüßung der Teilnehmer und Grußworte**

**08:50 – 09:20 Uhr**

**Der Neue Weg der Bundeswehr Handlungsempfehlungen für Notfallsanitäter**

**Oberfeldarzt Dr. Dennis Ritter, BwZKrhS Koblenz**

**09:25 – 09:55 Uhr**

**Wenn die Zahnfee nicht weiter weiß!**

**Jennifer Hövelmeyer, MHD Nellinghoff**

**09:55 – 10:20 Uhr**

**Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung**

**10:20 – 10:50 Uhr**

**Die akute Bewusstlosigkeit im Kindesalter**

**Dr.Kai Fiedler, Klinikum Oldenburg**

**10:55 – 11:25 Uhr**

**Mythen und Legenden im Rettungsdienst**

**Dr. Oliver Rickes, Klinikzentrum Westerstede**

**11:30 – 12:00 Uhr**

**CBRN Leitfaden für den Rettungsdienst**

**J. Schreiber, DGKM**

**12:00 – 12:45 Uhr**

**Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung**



# Programm

## 1. Hospiz und Palliativtag im Ammerland

“Sterben?”- Rette sich wer kann.

Hospiz- und Palliativversorgung im Spannungsfeld des selbstbestimmten Sterbens

### Freitag, 18.10.2024

**08:00 - 09:00 Uhr**

**Registrierung & Stehcafe mit Musik von Esther Filly**

**09:00 – 09:15 Uhr**

**Grußworte**

**n. N.**

**09:15 – 10:00 Uhr**

**Sterbehilfe – Was wünschen die Patientinnen und Patienten? Was dürfen die Behandelnden?**

**Prof. Dr. med. Sylvia Kotterba Fachärztin für Neurologie, Geriatrie, Palliativmedizin, Neurologische Intensivmedizin und Schlafmedizin**

**10:00 – 10:45 Uhr**

**„Können Sie mir beim Sterben helfen?“ – Eine Sicht aus der Palliativmedizin**

**Priv. Doz. Dr. med. Martin Neukirchen, Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin  
Universitätsklinikum Düsseldorf**

**10:45 – 11:15 Uhr**

**Kaffeepause und Besuch der Industrierausstellung**

**11:15 – 12:00 Uhr**

**Menschen begleiten im Angesicht des Todes – Eine seelsorgliche Sicht**

**Meike v. Kajdacsy, Ev.-luth. Pfarrerin, Klinik- und Hospizseelsorgerin im Ammerland, Pastoralpsychologin, Supervisorin (DGfP)**

**12:00 – 12:30 Uhr**

**Kann SAPV die Welt retten?**

**Cora Schulze, SAPV Fachverband Niedersachsen e.V.**

**12:45 – 13:15 Uhr**

**Kommunikation mit Patienten in suizidaler Absicht**

**DAK Bildungszentrum Oldenburg**

**13:20 – 13:45 Uhr**

**Praxisanleitung am Lernort Rettungswache: Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven**

**Heiko Klaaßen, Bildungszentrum Feuerwehr Oldenburg**

**13:50 – 14:20 Uhr**

**Musterlösung oder Muppetshow- Was kann Simulationstraining leisten?**

**Roland Scherf, MHD Nellinghoff**

**14:20 – 14:40 Uhr**

**Kaffeepause und Besuch der Industrierausstellung**

**14:40 – 15:05 Uhr**

**Ausbildung vs. Realität!**

**DRK Bildungszentrum Oldenburg**

**14:50 – 15:20 Uhr**

**Das Thoraxtrauma – eine unterschätzte Unfallfolge?**

**Thorsten Lankau, Leitender Oberarzt Klinik für Interdisziplinäre Intensivmedizin (KII) Evangelisches Krankenhaus Oldenburg**

**15:25 – 15:55 Uhr**

**Emergency Care Management. Das ABC für die Notaufnahme, kennt es jeder?**

**Heidenescher, Oldenburg**

**16:00- 16:30 Uhr**

**Wieviel Notarzt braucht ein Notfallsanitäter**

**H.M. Grusnick, DBRD**

## & WORKSHOPS

**12:00 – 12:30 Uhr**

**Selbstbestimmtes Sterben im Netzwerk Palliativ- und Hospizarbeit im Ammerland & Umgebung**

**Kea Bünnemeyer & Bianca Thümler**

**12:30 - 13:15 Uhr**

**Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung**

**13:15 – 14:00 Uhr**

**Workshopphase I**

**Autonomie und Abhängigkeit als psychotherapeutische Aspekte in der palliativen Behandlung.**

Dr. Sonja Arnhold-Kerri, psychologische Psychotherapeutin

**14:15 – 15:00 Uhr**

**Workshopphase II**

**Parallelvortrag: Das Recht auf selbstbestimmtes Sterben – Der assistierte Suizid und die Grenzen der Sterbehilfe im Kontext des deutschen Strafrechts**

**Christopher Gaudian**, Staatsanwalt

**15:00 - 15:15 Uhr**

**Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung**

**15:15 – 15:45 Uhr**

**Gesundheitliche Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase**

**Sabine Buhr**, Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) Hospiz- und Palliativverband Niedersachsen e.V.

**15:45 – 16:15 Uhr**

**Ethische Entscheidungsfindung in der Palliativversorgung**

**Sonja Schäfer** – Dozentin und Koordinatorin für Ethik im Gesundheitswesen, Organspendebeauftragte

**16.15 Uhr**

**Verabschiedung durch das Netzwerk**

**Workshop 1**

**Behandlung im Voraus planen durch Gesprächsbegleitungen**

Sibylle Lück, GVP, Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik, Consultant of Palliative care, Gesprächsbegleiterin (BVP), Advance Care Planning Facilitator

**Workshop 2**

**Wenn das „WARUM?“ bleibt - Suizid als Form des Selbstbestimmten Sterbens und die Begleitung der Angehörigen**

Marina Hoff, Trauma-Therapeutin, Trauer- und Sterbebegleiterin, Mediatorin

**Workshop 3**

**Selbstbestimmtes Sterben**

Angelika Salzburg-Reige

**Workshop 4**

**Umgang mit Sterbewünschen**

Priv. Doz. Dr. med. Martin Neukirchen, Leitender Arzt Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin Universitätsklinikum Düsseldorf

**Workshop 5**

**„Ich will nicht mehr“ - zum Umgang mit Todeswünschen bei Patienten in der Palliativ- und Hospizversorgung**

Karin Kieseritzky – Diplom-Psychologin, Supervisorin

**Workshop 6**

**Hilfe beim Sterben - Hilfe zum Sterben oder gar Töten: Ethische Grenzgänge bei der Selbstbestimmung?**

Stefan Kliesch, Referent Christliche Profilbildung Grundsatzfragen Ethik Spiritualität, Landescaritasverband Oldenburg, Theologe, Coach

# Referenten

## **Prof. Dr. rer. medic. habil. Martina Hasseler**

Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Ostfalia Hochschule Wolfsburg

## **Prof. Susanne Fleckinger**

Studiengangsleitung Angewandte Pflegewissenschaft, Jade Hochschule Oldenburg

## **Markus Wiemann (M.A.)**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Pflegewissenschaft, Jade Hochschule Oldenburg

## **Prof. Dr. -Ing Vanessa Cobus**

Professorin für eCare, Studiengang Angewandte Pflegewissenschaft, Jade Hochschule Oldenburg

## **Fenja Hesselmann (M.Sc.)**

Institut für Technische Assistenzsysteme (ITAS), Fachbereich BGG, Abteilung TGM, Jade Hochschule Oldenburg

## **Eike Buhr (M.Ed.)**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften, Jade Hochschule Oldenburg

## **Heinrich Wessling**

Oberfeldarzt Leitender Oberarzt in der Klinik für Neurochirurgie, Autor, BwKrHs Westerstede

## **Rebecca Bohlen**

Management für Gesundheits- und Pflegeberufe Teamleitung/Paxisanleitung, BwKrHs Ulm

## **Jörg Brunßen**

Dipl.Kaufmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Referent, Jade Hochschule Oldenburg

## **Marek Wiese**

BwKrHs Berlin

## **Matthias Götzlaff**

Apotheker, Vorsitzender LAV Schaumburg, Vorstandsmitglied LAV Niedersachsen

## **Jürgen Schreiber**

Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin e.V., Autor

## **Wiebke Kempen**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Notärztin, Hausarztpraxis Blank Augustfehn

## **Sonia Zimmermann**

Amtsärztin, Gesundheitsamt Ammerland

## **Susanne Grube**

Vorsitzende BUND Ammerland

## **Flottillenarzt Dr. Claas Oltmanns**

Facharzt für Innere Medizin, Pulmologie, BwKrHs Westerstede

## **Oberfeldarzt Dr. Dennis Ritter**

Leitender Rettungsmediziner der Bundeswehr, Kdo SanDstBw Koblenz

## **Jennifer Hövelmeyer**

Auszubildende zur Notfallsanitäterin, Malteser Schulungszentrum Nellinghoff

## **Dr. Kai Fiedler**

Leitender Oberarzt, Klinikum Oldenburg

## **Dr. Oliver Rickes**

Facharzt für Anästhesiologie, Notfallmedizin, Ammerlandklinik Westerstede

## **Dr. Hans Martin Grusnick**

Oberarzt in den Sana Kliniken Lübeck

## **Heiko Klaaßen**

Leiter der Rettungsdienstschule der Stadt Oldenburg, Berufsfeuerwehr Oldenburg

## **Roland Scherf**

Dozent beim Malteser Schulungszentrum

## **Flottillenarzt Dr. Andreas Otto**

Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Notfallmedizin, BwKrHs Westerstede

## **Prof. Dr. Kötterba**

Neurologin und Chefärztin der Klinik für Geriatrie, Klinikum Leer

## **Priv. Doz. Dr. Martin Neukirch**

Leitender Arzt des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf

## **Lena Stange (M.S.c.)**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften, Universität Oldenburg

## **Meike v. Kajdacsy**

Ev. luth. Pfarrerin, Klinik – und Hospizeelsorgerin, Pastoralpsychologin, Supervisorin, Ammerlandklinik

## **Cora Schulze**

Geschäftsführerin und 1. Vorsitzende Fachverband SAPV Niedersachsen

## **Kea Bünnemeyer**

Leiterin Ammerland Hospiz

## **Bianca Thümler**

Mitglied der Geschäftsleitung plexxon Management gGmbH – Palliativstützpunkt Ammerland & Uplengen

## **Nicole Monenschein**

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Ammerland

## **Alena Barkowski**

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Ammerland

## **Julia Schacht**

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Ammerland

## **Annika Preuss Hinrichs**

Koordinatorin Gesundheitsregion Ammerland

## **Karin Harms**

Landrätin Landkreis Ammerland

## **Generaloberstabsarzt Dr. Ralf Hoffmann**

Inspekteur, Kdo SanDstBw Koblenz

## **Generalarzt a. D. Dr. Stephan Schoeps**

Präsident der DGWMP e. V.

## **Prof. Dr.-Ing. Hero Weber**

Vizepräsident Studium und Lehre, Jade Hochschule Oldenburg

## **Oberstabsbootsmann Frank Lukoschus**

Vorsitzender des AK Gesundheitsfachberufe der DGWMP e. V., Vorsitzender des Ambulanten Hospizdienst Ammerland e. V.

## **Laura-Helen Klein (M. A.)**

Fachreferentin bei der Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

# Referenten

**Sabine Buhr**

Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e.V.

**Sonja Schäfer**

Dozentin und Koordinatorin für Ethik im Gesundheitswesen, Organspendebeauftragte

**Sibylle Lück**

GVP, -Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik, Consultant of Palliative care, Gesprächsbegleiterin (BVP), Advance Care Planning Facilitator

**Marina Hoff**

Trauma-Therapeutin, Trauer-und Sterbebegleiterin, Mediatorin

**Angelika Salzburg-Reige****Priv. Doz. Dr. med. Martin Neukirchen**

Leitender Arzt Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin Universitätsklinikum Düsseldorf

**Karin Kieseritzky**

Diplom-Psychologin, Supervisorin

**Stefan Kliesch**

Referent Christliche Profilbildung Grundsatzfragen Ethik Spiritualität, Landescaritasverband Oldenburg, Theologe, Coach

**Dr. Sonja Arnhold-Kerri**

psychologische Psychotherapeutin

**Christopher Gaudian, Staatsanwalt**